

EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSGEMEINDE  
BUCHSCHLAG-SPRENDLINGEN ...



GEMEINDEBRIEF

Advent / Weihnachten / Jahreswechsel 2009/10

... GEMEINSAM AUF DEM WEG

Machet die Tore weit  
und die Türen in der Welt hoch,  
dass der König der Ehren einziehe!

WOCHENPSALM ZUM 1. ADVENT: PSALM 24,7

Liebe Leserinnen und Leser, nun ist es wieder soweit. Die Zeit der Einkäufe und Feiern, der Kerzen und Lebkuchen, der Erwartungen und Erinnerungen beginnt. Am Kranz werden es immer mehr Kerzen – die Adventszeit ist da.

Der Wochenpsalm für die erste Adventswoche ist ein Aushängeschild und eine Einladung für diese besondere Zeit vor Weihnachten. Er hat auch als Vorlage für eines der bekanntesten Lieder aus dem Gesangbuch gedient: „Macht hoch die Tür“ gleich das erste Lied, wenn man das Gesangbuch aufschlägt. Ich möchte sie zu Adventsgedanken einladen, die den Strophen dieses Liedes folgen:

1. Strophe: *Macht hoch die Tür, die Tor macht weit*

Kommt in die Kaufhäuser und Boutiquen, seht, staunt und vor allem: kauft! So könnte das moderne Adventslied des Einzelhandels lauten. Ja, die Türen stehen offen, die Tore sollen uns hineinziehen. Und tatsächlich ist die Weihnachts- und Adventszeit ja der Zeitraum mit den größten Umsätzen im Jahr.

Mit der Tradition hat das wenig zu tun, aber vielleicht mit der Sehnsucht vieler Menschen. Sie wünschen sich Frieden auf der Welt und in der Familie. Sie hoffen auf kleines oder großes Glück. Sehnen sich nach Geborgenheit. Sie wissen, dass sie all das nicht kaufen können. Aber wenigstens wollen sie das tun, was ihnen mög-

lich ist: ein möglichst schönes Fest feiern. Und dazu gehören nun mal Geschenke und gutes Essen, teurer Wein und feine Kleider. Spätestens am 1. Advent geht in jedem Jahr in vielen Herzen eine ganz besondere Tür auf. Man wird in eine verzauberte und manchmal anstrengende Stimmung hineingezogen. Die Sehnsucht wächst. Und auch die Erwartung. Die Erwartung auf eine gute Zeit mit Freundinnen, Kollegen und der Familie; auf Vieles, was man gar nicht in Worte fassen kann; auf Weihnachten. Advent heißt Ankunft und ist die Zeit der Vorfreude. Auf, um mit dem Lied zu sprechen, den *König aller Königreich*, den *Heiland aller Welt zugleich*, den *Herr der Herrlichkeit*.

2. Strophe: *derhalben jauchzt, mit Freuden singt*

Der wird zu Weihnachten im Stall von Bethlehem geboren. Das wissen wir schon und trotzdem ist es so eine große Sache, dass sie jedes Jahr aufs Neue gefeiert wird. Dass es sich lohnt, sich in jedem Dezember daran zu erinnern: Gott wird Mensch, kommt direkt zu uns auf die Erde und will, dass wir gut leben können. *Sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit, all unsre Not zum End er bringt.*

Auch wenn es Ende November trist und grau ist. Auch wenn es manchmal in uns finster und traurig ist. Der Stern leuchtet. Die Kerzen werden mehr. Das haben Menschen erlebt – damals und heute. Und das verspricht Gott auch uns. Darum kann man einstimmen in den Gesang der Engel auf dem Feld vor 2000 Jahren. Selbst, wenn man noch nicht alles erlebt hat oder glaubt, was man da singt: es tut gut, die Worte und Melodien der Vorfahren trotzdem in den Mund und zu Herzen zu nehmen. Sie stärken die Hoffnung. Sie umschreiben das Unbegreifliche. Sie führen mich in den Advent. Denn mal ehrlich, ohne die bekannten Lieder kann es doch gar nicht Advent werden. Oder?

### 3. Strophe: *Oh wohl dem Land, o wohl der Stadt*

So wollen wir singen. Von der *Freudensonn*, dem *Tröster*, dem *König*. Vorfreude ist die schönste Freude und der Advent kann noch schöner sein als Weihnachten. Der Stress, der meistens dazugehört, den macht man sich fast immer selber.

Eine Möglichkeit wäre, in diesem Jahr mal nicht Weihnachten mit allen Besorgungen so weit herauszustellen, sondern den Advent, die Vorfreude, besonders zu feiern. An jedem der vier Sonntage eine neue Kerze anzünden und sich dabei freuen, dass es eine Kerze mehr und eine Woche bis Weihnachten weniger ist. Außerdem am 1. Advent mit der Liebsten Plätzchen backen. Am 2. Advent mit den Enkeln Nikolaus feiern. Am 3. Advent mit Menschen, die man mag, über einen Weihnachtsmarkt gehen. Und am 4. Advent ganz alleine im Sessel sitzen und ein gutes Buch lesen.

*Oh wohl dem Land, o wohl der Stadt*, das/ die dazu Zeit und Ruhe hat. Oder sich nimmt.

### 4. Strophe: *eu'r Herz zum Tempel zubereit*

Ja, diese äußeren, sinnlichen Dinge sind sehr wichtig, um zu begreifen, dass eine besondere Zeit ist. Glühwein riechen. Lichter sehen. Kekse schmecken. Glocken hören. Wärme spüren. All das hilft, nicht nur im Kalender stehen zu haben, dass Advent ist, sondern sich dessen einfach sicher zu sein.

Die sinnliche Vorbereitung auf Weihnachten hat eine lange Tradition, früher war der Advent eine Fastenzeit. Daran erinnern noch die lila Tücher an Altar und Kanzel – das ist die gleiche Farbe wie in der Passionszeit, den Wochen vor Ostern. Die Menschen haben gefastet, weil das ihre Art war, sich auf das ganz Besondere, nämlich *Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad* vorzubereiten.

Heute würden wohl nur wenige auf die Idee kommen, die Vorweihnachtszeit mit einem Fasten zu begehen. Aber das, was dahinter steht, wollen immer mehr Menschen wieder tun: sich auf den In-

halt von Advent einlassen, das eigene *Herz zum Tempel* machen, sich für Gottes Liebe öffnen. Deswegen gibt es in den letzten Jahren verstärkt Bemühungen, die vier besonderen Wochen bewusster zu gestalten. Die Versöhnungsgemeinde lädt zu Advents-andachten ein, manche kaufen sich einen Adventskalender mit Texten für Erwachsene.

#### 5. Strophe: *uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit*

Die christliche Botschaft von Weihnachten ist nun nicht damit erschöpft, dass man in jedem Jahr die gleichen Lieder und Geschichten hört. Oder, dass man sich daran erinnert, was vor zwei Jahrtausenden in Palästina geschah. Das Warten auf die Ankunft des *Heiland Jesu Christ* war damals so aktuell wie heute. Und es erschien damals so unrealistisch wie heute.

Der *Herr* hat versprochen, dass er wiederkommt, dass *seine Freundlichkeit auch uns erschein*. Dass Blinde gehen und Lahme sehen. Dass die Hungrigen satt werden und die Unterdrückten frei sind. Dass die Tränen abgewischt werden und die Toten leben. Keiner weiß, ob dies in einem Dezember geschehen wird. Aber dieser Advent, diese Ankunft, diese Antwort auf unsere Sehnsucht wird wach gehalten in den Traditionen, bezeugt in den Geschichten und herbeigehofft in den Liedern. Dann, beim großen Advent der Wiederkunft Christi, werden wir ganz neu und so verzaubert wie noch nie mit den Engeln singen: *Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit...*

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit  
und ein gutes Jahr 2010  
wünscht Ihnen von Herzen  
Ihre Pfarrerin,  
Nicole Oehler



\* Verschiedenes \* Verschiedenes \* Verschiedenes \*

## 50 JAHRE KIRCHE BUCHSCHLAG

Am Ende waren sich alle einig: Das war ein rundum gelungenes Gemeindefest anlässlich des 50jährigen Bestehens unserer Buchschlager Kirche.

Bereits am Vorabend trafen sich auf Einladung von Herrn Schiebe Gäste aus unserer Blankenheimer Partnergemeinde, Musikerinnen und Musiker, die am darauf folgenden Sonntag mit ihren Darbietungen sowohl im Gottesdienst als auch während des Gemeindefestes für große Begeisterung sorgten, und Mitglieder unserer Gemeinde und des Kirchenvorstandes zu einem herzhaften Abendessen. Dabei und danach war Gelegenheit zu Gesprächen und gemeinsamen Erinnerungen.

Im Festgottesdienst standen zwei längere Reden im Zentrum: Zum einen erklärte Pfarrer i.R. Rainer Schmidt, der damals zusammen mit dem Kirchenvorstand den Kirchenbau initiiert und begleitet hatte, in beeindruckender Manier, warum die Kirche schließlich die Gestalt angenommen hat, die wir heute vorfinden. Zum anderen predigte ich (Jochen-M. Spengler) über das Matthäuswort *Kommet her zu mir alle, (die ihr mühselig und beladen seid)*, das das Reliefs über der Eingangstür zur Kirche ziert. Dabei versuchte ich für den heilsamen Dienst Gottes an uns zu werben, der uns Sonntagmorgens ein Stunde Pause vom Alltagsleben und seinen Lasten verschaffen will. Dass es in diesem Festgottesdienst nicht zu „kopflastig“ wurde, dafür sorgten neben den Instrumentalisten an Orgel und Violinen vor allem die Sängerinnen und Sänger unseres Chors.

Bei bestem Wetter (nur am späten Nachmittag schauerte es ein wenig) feierte die Gemeinde dann fröhlich ihr Kirchenjubiläum: Freundliche Grußworte wurden gesprochen, Geschenke überreicht, fabelhaft zu Mittag gegessen (Dank an die KOCHENDEN MÄNNER), Kanon gesungen und viele Gespräche geführt: über „damals“ und über „heute“ (z.B. beim Podiumsgespräch am Nachmittag). Wie schön, dass Jung und Alt, Sprendlinger und Buchschlager, Hiesige und Gäste einen so harmonischen Tag miteinander verbringen konnten, an dem man bisweilen förmlich spüren konnte, dass hier der Geist Gottes weht.

Dank an alle, die mitgeholfen haben!

## AUF EIN WIEDERSEHEN

Natürlich sind wir es in unserer Gemeinde gewöhnt, dass vertraute Gemeindeglieder wegziehen und unsere Gemeinde leider verlassen. Nicht jedes Mal führt ein solcher Wegzug zu einer Erwähnung im Gemeindebrief. In diesem Fall aber soll es anders sein: „Unsere“ Frau Rollmann, die über Jahrzehnte eine so treue und fleißige Stütze unserer ehemaligen Versöhnungsgemeinde Spredlingen war, zieht nach Nordrhein Westfalen! Von Herzen wünschen wir ihr (mit einer Träne im Auge) für ihren Neuanfang Geduld, Glück und Gottes Segen. - Auch dem Ehepaar Heipt, das immerhin fast in Sichtweite geblieben ist (Vordertaunus), drücken wir für alles Neue feste die Daumen!

## HILFEN

Allgemeine Lebensberatung des Diakonischen Werks	06103 / 987524
Ehe-, Familien-, Lebens- beratung (DW)	06074 / 827640
Diakoniestation	
Pflegedienste Dreieich	06103 / 36337
öAi-Café-Treff	06103 / 62684

## SPENDEN

Wenn Sie uns eine Spende für unsere Gemeinde zukommen lassen wollen,  
so überweisen Sie den Betrag bitte auf unser Kollekten-Konto:

Sparkasse Langen-Seligenstadt,  
BLZ 50652124, Kontonummer: 46113619

Für Ihre Spenden: Herzlichen Dank!  
(Auf Wunsch: Spendenbescheinigung!)

## IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Spredlingen;

Hrsg.: Kirchenvorstand; Redaktion: Jochen-M. Spengler;

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt  
die Meinung des Herausgebers dar.

Druck: Horn Druck und Verlag GmbH+Co KG, Bruchsal

\* Verschiedenes \* Verschiedenes \* Verschiedenes \*

Alle Jahre wieder in der Vorweihnachtszeit laden wir ein zum

gemütlichen Kaffeenachmittag  
mit selbstgebackenen Kuchen.

Samstag, 28. November, ab 15.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Buchweg 10

Gleichzeitig haben Sie Gelegenheit, in Ruhe unsere handgearbeiteten Sachen und Ware aus der dritten Welt zu kaufen.

[Der Erlös wird an „Misereor“ und „Brot für die Welt“ überwiesen.]

Es freut sich auf Ihren Besuch:  
DER ÖKUMENISCHE WERKKREIS,

DER AN DIESEM NACHMITTAG SEIN 25JÄHRIGES JUBILÄUM FEIERT!

## Adventsandachten



Wie in den Vorjahren so wollen wir Sie/Euch auch in diesem Jahr in der Adventszeit zu vier ökumenischen, meditativen Abendandachten einladen. Unser Thema diesmal: ENGEL ...

Wo? Gemeindezentrum, Hegelstr. 91

Wann? **montags** um 19.30 Uhr  
(30.11., 07.12., 14.12., 21.12.)

Es wäre schön, wenn Sie/Ihr kommen könnten/könntet.

Ihr/Euer *ADVENTSANDACHTSTEAM*

(Sylvia Kaufmann, Ralf Weidner und Jochen-M. Spengler)



## 25 Jahre Ökumenischer Werkkreis Buchschlag

### Herzlichen Glückwunsch!

---

Viele unserer Gemeindeglieder (mittlerweile aus beiden Gemeindeteilen!) kennen die fleißigen Damen des ÖKUMENISCHEN WERKKREISES von ihren Verkaufsaktionen.

Beim traditionellen Adventskaffee am Samstag vor dem 1. Advent, bei Gemeindefesten, in der Passionszeit, am Gründonnerstag und zu anderen Gelegenheiten werden mit aufwendiger und liebevoller Dekoration die Handarbeiten angeboten (Genähtes, Gestricktes, Gesticktes und Patchworkarbeiten), die bei den wöchentlichen Treffen donnerstags in unserem Gemeindehaus erstellt werden.

Darüber hinaus werden zusätzlich fair gehandelte Produkte aus vielen Regionen unserer einen Welt verkauft.

All das geschieht aus einem Grund: Der Verkaufserlös soll den Ärmsten der Armen zugute kommen und wird daher an die Aktion BROT FÜR DIE WELT und MISEREOR weitergeleitet. So hatten es sich die Gründerinnen dieses Kreises vor fünfundzwanzig Jahren vorgenommen - und so ist es auch eingehalten worden.

Dabei ist in diesen zweieinhalb Jahrzehnten eine fast unvorstellbar hohe Unterstützungssumme zusammengekommen:

Bis Dezember 2001 wurden über 100.000 DM(!) erwirtschaftet - seitdem sind weitere 20.000 € hinzugekommen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeiterinnen des Werkkreises, die sich in all den Jahren so großartig engagiert haben!

Falls jemand Interesse hat, in diesem Kreis mitzuwirken, so kann er sich unter der Telefonnummer 06103/68943 (Frau Weber) informieren.

Christliche Pfadfinderschaft  
Dreieich  
Stamm Grüner Drache Buchschlag

---

Abenteuer mit deinen Freunden?

Gemeinsames Singen am Lagerfeuer?

Komm zu den Pfadfindern!

Unsere Gruppenstunden

Dienstag	16.30	Meute Jaguar (ab 9 Jahren)
Dienstag	18.00	Meute Steinbock (ab 11 Jahren)
Dienstag	20.00	Sippe Schakal (ab 20 Jahren)
Mittwoch	18.00	Meute Gepard (ab 10 Jahren)
Mittwoch	19.00	Sippe Schwarzer Wolf (ab 17 Jahren)
Donnerstag	20.00	Sippe Adler (ab 18 Jahren)
Freitag	16.30	Meute Schneeleopard (ab 7 Jahren)
Freitag	18.00	Meute Braunbär (ab 13 Jahren)

Die Gruppenstunden finden einmal wöchentlich  
außer in den Ferien statt.

In den Schulferien veranstalten wir  
gemeinsame Lager und Fahrten.

Interesse?

...dann wendet euch an unsere Stammesführer:

1. Stammesführer: Nils Herrmann 06103/8707663
2. Stammesführer: Caspar Blumenthal 06103/699394

# Blickpunkt Bücherei

Liebe Lesende,

wir schauen zufrieden auf das Jahr 2009 zurück, welches uns als ein vielseitiges und bewegendes Büchereijahr in Erinnerung bleiben wird. Wir bedanken uns bei allen lieben Menschen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben. Besonders danken wir dem Kindergarten team sowie den Kindern, die sich auf das Abenteuer „Buch“ mit uns in Gemeinschaftsaktionen eingelassen haben. Wir wünschen uns allerdings noch mehr leseinteressierte Menschen.

Wir machen Weihnachtsferien:

letzte Ausleihe: Do. 10. Dez. 2009

erste Ausleihe: Do. 14. Jan. 2010

Viele Neuerwerbungen warten auf Sie.

Wir wünschen Ihnen eine leseintensive Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück, Zufriedenheit und beste Gesundheit für das vor uns liegende Jahr 2010.

Es grüßen sehr herzlich bis zum Wiedersehen im neuen Jahr

Gabriele Rudnick und Barbara Plickert

Büchereiteam

## „Taufe ist ...“

---

Unter dieser Überschrift wird im Januar 2010 das Jahresthema des Evangelischen Dekanats Dreieich starten.

Dazu wird es sowohl vom Dekanat als auch den Kirchengemeinden in Neu-Isenburg, Dreieich, Langen und Egelsbach in den kommenden Monaten eine Vielzahl von Gottesdiensten und Veranstaltungen geben. „Wir erhoffen uns, in vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen neu auf dieses grundlegende Thema unseres Glaubens aufmerksam zu machen“, berichtet Dekan Reinhard Zincke über die Zielsetzung. „Und das gerade in einer Zeit, in der das Wissen um den Inhalt und die Konsequenz der Taufe immer mehr abnehmen.“

Gemeinden und Gemeindeglieder sind eingeladen, aktiv am Gestaltungsprozess rund um das Jahresthema mitzuarbeiten. „Ideen und Vorschläge sind immer willkommen“, sagt Sebastian von Gehren, Öffentlichkeitsreferent des Dekanates. „Es wäre erfreulich, wenn die Gemeinden viel von sich aus in die Thematik einzubringen.“

Gestartet wird das Jahresthema dezentral am 24. Januar 2010.

An diesem Sonntag wird es in den meisten der fünfzehn Gemeinden des Dekanates einen Familiengottesdienst geben. Im Mittelpunkt sollen hierbei die Taufsprüche der Gottesdienstbesucher stehen. Deshalb werden die Gemeindeglieder darum gebeten, ihre Taufsprüche mitzubringen. Diese werden dann im Laufe des Gottesdienstes auf ein Stoffbanner geschrieben. Später sollen die Stoffbanner dann zu einem einzigen großen zusammengenäht werden. „Wir stellen uns vor, dass dieses große Banner dann zum Beispiel eine Zeitlang von den Türmen der Kirchen hängen kann oder an die Gemeindehäuser befestigt wird“, sagt von Gehren. „Vielleicht schaffen wir es so sogar, dass größte Taufspruchbanner weltweit herzustellen.“ [Text aus dem Ev. Dekanat Dreieich]

Wie der Gottesdienst am 24.01.10 in unserer Gemeinde gestaltet wird (ich werde ihn halten), wird rechtzeitig bekannt gemacht. Auf jeden Fall wäre es nicht schlecht, wenn Sie sich schon einmal auf die Suche nach Ihrem Taufspruch machen würden. Danke!            Ihr *Jochen-M. Spengler*

# Kindergottesdienste

Kirche, Buchweg:

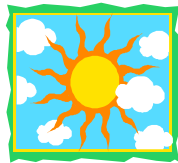
Samstag, den 12.12.2009 10-12 Uhr

Samstag, den 19.12.2009 15-17 Uhr

Vorbereitung für das Krippenspiel - bitte nur teilnehmen, wenn  
Ihr an beiden Terminen und an Heiligabend dabei sein könnt.

Die Termine für Januar und Februar werden frühzeitig  
ausgehängt.

Kigoteam: Anette, Bettina, Birgit, Claudia, Frauke, Heidrun, Gabi



Gemeindezentrum, Hegelstraße:

bis Weihnachten jeden Sonntag um 11 Uhr

im Januar am 24.01.2010

Kigoteam: Karin, Christiane, Jochen ...

## Schön, wenn Ihr kommt!

# Gottesdienste ...

29.11. 1. Advent	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindergarten und Taufen ( <u>Buchweg</u> ) (Pfvin. Nicole Oehler)
------------------	-----------	---

06.12. 2. Advent                      9.30 Uhr      Gottesdienst (Hegelstraße)  
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

13.12. 3. Advent                      10.00 Uhr      Gottesdienst mit Abendmahl  
(Buchweg)  
(Pfvin. Nicole Oehler)

20.12. 4. Advent                      9.30 Uhr      Gottesdienst (Hegelstraße)  
(Prädikant Ralf Weidner)

Weihnachten		
Heiligabend	15.00 Uhr	Familiengottesdienst ( <u>Hegelstraße</u> ) (Kigoteam & Pfr. Jochen-M. Spengler)
	15.00 Uhr	Familiengottesdienst ( <u>Buchweg</u> ) (Kigoteam & Pfvin. Nicole Oehler)
	16.30 Uhr	Christvesper ( <u>Buchweg</u> )
	18.15 Uhr	Christvesper ( <u>Hegelstraße</u> ) (beide Pfr. Jochen-M. Spengler)
	1. Feiertag	10.00 Uhr
2. Feiertag		kein Gottesdienst

27.12. So. n. Weihnachten      9.30 Uhr      Liedergottesdienst (Hegelstraße)  
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

Jahreswechsel		
Sylvester	18.00 Uhr	Jahreswechsel-Gottesdienst mit Abendmahl ( <u>Buchweg</u> ) (Pfvin. Nicole Oehler)
Neujahr		kein Gottesdienst

03.01.	Epiphania	9.30 Uhr	Gottesdienst ( <u>Hegelstraße</u> ) (Pvin. Nicole Oehler)
10.01.	1. So. n. Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst ( <u>Buchweg</u> ) (Pfr. i.R. Ostheim)
17.01.	2. So. n. Epiphania	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl ( <u>Hegelstraße</u> ) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
24.01.	Letzter So. n. Epi.	10.00 Uhr	Gottesdienst ( <u>Buchweg</u> ) Bitte Ihre Taufsprüche mitbringen! (Pfr. Jochen-M. Spengler)
31.01.	Septuagesimae	9.30 Uhr	Gottesdienst ( <u>Hegelstraße</u> ) (Vertretung)
07.02.	Sexagesimae	10.00 Uhr	Gottesdienst ( <u>Buchweg</u> ) (Pfr. Jochen -M. Spengler)
14.02.	Estomihi	9.30 Uhr	Gottesdienst ( <u>Hegelstraße</u> ) (Pfvin. Nicole)
21.02.	Invocavit	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl ( <u>Buchweg</u> ) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
28.02.	Reminiscere	9.30 Uhr	Gottesdienst im Kreis im Taufe ( <u>Hegelstraße</u> ) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
07.03.	Oculi	10.00 Uhr	Gottesdienst ( <u>Buchweg</u> ) (Pfvin. Nicole Oehler)
14.03.	Laetare	9.30 Uhr	Gottesdienst ( <u>Hegelstraße</u> ) (Pfr. Jochen-M. Spengler)

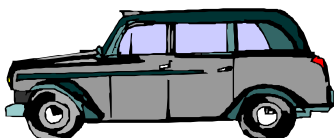
... wir freuen uns, wenn Sie kommen!

# Programm für die Senior(inn)en-Nachmittage

---

im Gemeindezentrum, Hegelstraße 91  
und in St. Stephan, Am Wilhelmshof

- |          |                     |                   |
|----------|---------------------|-------------------|
| 09.12.09 | St. Stephan         |                   |
| 16.12.09 | Versöhnungsgemeinde | „Weihnachtsfeier“ |
| 13.01.10 | St. Stephan         |                   |
| 27.01.10 | Versöhnungsgemeinde | „Glück im Spiel“  |
| 10.02.10 | St. Stephan         |                   |
| 24.02.10 | Versöhnungsgemeinde | „Heringessen“     |



Wenn Sie mit dem Auto abgeholt  
und wieder nach Hause gebracht werden möchten,  
geben Sie uns bitte im Gemeindebüro Bescheid!

(Tel.: 34262)

Wir, das Seniorenteam und Pfarrer Spengler,  
freuen uns sehr,  
wenn Sie zu unseren Nachmittagen kommen.

Also: Bis bald!



# Die Geburtstagsseite

Am 11. Februar 1960 wurde ich geboren.

Ich selbst kann mich an diesen für einen Menschen doch ausgesprochen wichtigen Tag der Geburt nicht einmal dunkel erinnern. Aber meine Eltern haben die Umstände und Ereignisse dieses Tages noch ganz plastisch vor Augen - und haben mich informiert:

Ein herrlicher und eiskalter Wintertag muss das gewesen sein.

Morgens früh hatte mein Vater meine Mutter mit seinem gebrauchten VW-Käfer über glatte Landstraßen von Breidenstein (im hessischen Hinterland im Kreis Biedenkopf) nach Marburg in die Frauenklinik kutschiert. Dann machte er sich wieder an seine Arbeit als Landpfarrer, denn bei Geburten dabei zu sein, war damals für Väter wohl eher ungewöhnlich.

Die Meldung über meine Geburt erreichte meinen Vater gegen Mittag in Quotshausen, als er sich gerade in der sog. MÜHLE KLEIN für ein Begräbnis umzog: „Spengler, Sie haben einen Sohn!“, rief ihm der Müller namens Klein zu, als er sich gerade zum Trauerhaus begeben wollte, von wo der Sarg auf einem Wagen zum Friedhof gezogen werden sollte.

Es gibt noch heute alte Quotshäuser Gemeindeglieder, die behaupten, irgend jemand hätte unter dem strahlend blauen Himmel dieses Tages beim Zug zum Friedhof (wo ein verstorbener hochbetagter Lehrer zu Grabe getragen werden sollte) ganz leise ein Liedchen vor sich hingepfiffen. Gibt es wirklich Menschen, die so pietätlos und selbstvergessen sein können? Ich kann es mir nicht vorstellen.

Wir wünschen allen, die in den Monaten Dezember, Januar und  
Februar Geburtstag haben,  
von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Ihr *Jochen-M. Spengler*

# Seniorenachmittage

## im Gemeindezentrum, Hegelstraße

---

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit vielen, vielen Jahren (es sind so viele, dass ich gar nicht genau weiß wie viele!) treffen sich Seniorinnen und Senioren (Männer kamen leider immer nur vereinzelt) beider großen Konfessionen bei den Seniorenachmittagen in der ehemaligen Ev. Versöhnungsgemeinde Sprendlingen (heute bekanntlich: *Buchsschlag-Sprendlingen*). Früher waren es vier Termine, die monatlich angeboten wurden, heute sind es nur noch zwei: Am zweiten Mittwoch im Monat findet der Nachmittag in unserer katholischen Nachbargemeinde St. Stephan statt, am vierten im Gemeindezentrum, Hegelstraße. Beginn ist jeweils 15.00 Uhr.

Der Ablauf der von unserem Seniorenteam mit viel Mühe und Liebe vorbereiteten Treffen ist meistens so:

Begrüßung

Freud und Leid in unserem Leben und unseren Gemeinden (meistens denke ich mit unseren Gästen laut darüber nach, was uns gerade bewegt, und versuche das irgendwie mit dem Wirken Gottes in Verbindung zu bringen - eine förmliche Andacht zu Beginn des Seniorenachmittages gibt es normalerweise nicht)

Ehrung unserer Geburtstagskinder (die sich je ein Wunschlied aussuchen dürfen, das dann gemeinsam gesungen wird - ich begleite auf der Gitarre)

Kaffeetrinken (mitunter gibt es statt Kaffee und Kuchen je nach Thema des Nachmittages auch „Deftiges“: beim Heringsessen in der Passionszeit beispielsweise, beim Buffet zum Muttertag oder bei der traditionellen Weinprobe Ende Oktober).

Ab etwa 16.00 Uhr wenden wir uns dann einem Thema oder einer Aktivität zu. Und da gab es über die Jahre schon die unterschiedlichsten Angebote:

Lesungen (der leider verstorbene Dr. Hartmann aus Buchschlag war mehrfach zu Gast), Berichte von Zeitzeugen (z.B. von einer Kindheit im KZ Theresienstadt), Sitzgymnastik (mit Frau Ehrlich), Besuche von Konfirmandinnen und Konfirmanden und gemeinsames Stadt-Land-Fluss Spielen (mit was für einem Spaß und Ehrgeiz!), Grillen im Innenhof mit Volksliedersingen, Theologisches und Nachdenkliches (meist im November) – und, und, und!

Natürlich werden auch bisweilen Ausflüge unternommen. Früher sind wir dabei weiter gefahren (z.B. Rüdesheim), heute sind Nahziele attraktiv: Thomashütte, Winkelmühle, Bibelmuseum in Frankfurt - und im letzten Jahr haben wir eine schöne Bootsrundfahrt auf dem Main unternommen mit anschließendem vergnüglichen Abendessen. Für 2010 ist eine Fahrt durch Frankfurt mit dem „Äppelwoi-Express“ geplant!

Und im Dezember gibt es natürlich eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier.

Über die Jahre mussten wir von vielen, vielen Stammgästen unserer Nachmittage Abschied nehmen, weil sie entweder verstorben sind, weggezogen oder auch wegen Krankheit oder Belastungen des Alters nicht mehr kommen konnten. Deshalb ist unsere Runde viel kleiner geworden (früher waren es regelmäßig mehr als fünfzig Besucherinnen – heute sind oft weniger als zwanzig da).

Deshalb möchte ich heute, natürlich auch im Namen des Seniorenteams, für Ihren Besuch werben:

Kommen Sie zu uns – Sie werden es nicht bereuen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer *Jochen-M. Spengler*

# Ein Vikar kommt

---

Liebe Leserinnen und Leser!

Ab Februar 2010 wird es in unserer Gemeinde wieder einen Vikar geben, der hier seine praktische Ausbildung absolvieren wird.

Zunächst steht das Schulpraktikum auf dem Programm, ab Mai beginnen dann die Praktikumszeiten in der Gemeinde – allerdings immer wieder unterbrochen von einigen Wochen Reflexion und Theorie im Theologischen Seminar Herborn.

Für mich wird es der fünfte „Durchgang“ als Lehrpfarrer sein, und wie in allen Fällen davor freue ich mich auf die gemeinsame Zeit des Lernens und Lehrens. [Wer von den Sprendlinger Gemeindegliedern weiß noch die Namen meiner bisherigen vier Vikare/Vikarin? – Roland Dürmeier, Markus Buss, Martin Stenzel, Inga von Gehren].

Wahrscheinlich würden jetzt einige von Ihnen gerne wissen, wie er denn so ist, der neue Vikar!

Für heute belasse ich es bei zwei Informationen, denn er wird sich im nächsten Gemeindebrief selber vorstellen:

Er heißt Lars Heinemann - und ist sehr sympathisch!

Ach ja:

Ein kleines, bescheidenes Zimmer (möglichst preiswert) sucht Herr Heinemann in unserer Gemeinde. Er wird mit seiner Lebensgefährtin nämlich vorerst eine Wohnung im Frankfurter Süden beziehen und braucht für seine Gemeindepraktikumszeit einen „Stützpunkt vor Ort“. Wer ein solches Zimmer anbieten kann, möge sich doch bitte mit einem der Gemeindebüros in Verbindung setzen (67642 oder 34262). Herzlichen Dank!

Ihr *Jochen-M. Spengler*

(Vikar von 1990 bis 1992 in Battenberg-Dodenau im schönen Ederbergland)

# Aus unseren Kindergärten ...

## Zeit ist relativ...

Im Kindergarten leben wir oft in verschiedenen "Zeitzone". Kinder warten auf ihren Geburtstag, auf den Nikolaus (GEFÜLLTE Strümpfe und Stiefel sind heiß ersehnt!) und warten auf Weihnachten...!

Es dauert immer soo lange, die Tage schleichen dahin. Stets beginnt es mit dem Morgen, dann geht man in den Kindergarten, spielt und malt und bastelt und schaut sich Bücher an und tobt und streitet und verträgt sich und...und...und.

Dann geht man nach Hause, es kommt der Mittag, der Nachmittag, der Abend und endlich auch die Nacht. Die Nacht ist gut, denn danach beginnt ein neuer Tag und man ist seinem zeitlichen Ziel wieder etwas näher gekommen.

Erzieherinnen warten auch, aber nicht lange! Die Zeit rast... gerade feiern wir Laternenfest, teilen unsere Gaben und "wutsch" schon klopft der gute Nikolaus an die Tür! Einen Wimpernschlag später... hoppla ... es sind nur noch zwei Wochen bis Weihnachten. Die Tage fliegen dahin, prall gefüllt mit Leben und immer viel zu kurz!

Wie schade wäre es, im rasanten Tempo durch die besinnliche, wunderschöne Weihnachtszeit zu hetzen!

Die Arbeit mit den Kindern holt uns in die Zeitzone des Wartens zurück. Wir wollen die Weihnachtszeit mit allen Sinnen bewusst erleben. Wollen den Plätzchenduft und die Tannennadeln riechen, die glänzenden Augen der Kinder bemerken und gemeinsam voll freudiger Erlebnisse auf Weihnachten warten. Es dauert immer soo lange!

Mit geruhsamen Grüßen ...

*Karola Schreier*

(Stellvertretende Leiterin im Kindergarten Hegelstraße)

# Buchschlager Gespräche

2009/2010

---

- 12.11.09 Religionsgespräch:  
Liturgie des Gottesdienstes – noch zeitgemäß?  
(Pfr. Jochen-Martin Spengler)
- 10.12.09 Wie der Zufall es will – Impulse für den Dialog  
Naturwissenschaft – Religion  
(Prof. Dr. Jan C. Schmidt, Hochschule Darmstadt)
- 14.01.10 Lehren aus der Bankenkrise  
(Dr. Brigitte Bertelmann, Mainz;  
Alexander von Bassewitz)
- 18.02.10 Die Kraft der Familien für die Bildung nutzen –  
Das Diesterweg-Stipendium der Stiftung  
Polytechnischer Gesellschaft  
(Frau von Auer, Polytechnische Gesellschaft;  
Frankfurt)
- 25.03.10 Wirkungen elektromagnetischer Wellen:  
Glaubenskrieg der Moderne?

Alle Veranstaltungen finden jeweils donnerstags um 20.00 Uhr in  
unserem Gemeindehaus, Buchweg 10, statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,  
interessante Fragestellungen und anregende Gespräche!

„Haben wir Gutes empfangen von Gott  
und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ (Hiob 2,10)

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2009 geht nun so langsam zu Ende. Was hat es gebracht?  
Sicherlich gab es Trauriges auszuhalten, Bitteres zu überstehen – aber  
daneben gab es bestimmt auch gute Erfahrungen, kleines oder großes  
Glück.

Wenn Sie möchten, nehmen Sie auch an diesem Jahresende einen Stift  
zur Hand und versuchen, sich an das Jahr und seine Ereignisse zu erin-  
nern.

Was war gut für Sie – und was war nicht gut?

Ich danke dir, Gott, für:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Das ist meine Klage, Gott:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

# Taufen



13.09.2009 Cassandra Henow  
13.09.2009 Luis Krause  
18.10.2009 Amalia Chirstmann-Ayles



# Trauungen

05.09.2009 Oliver Adam und Nadine Adam geb. Davids

# Bestattungen



03.09.2009 Christian Schmidt (94)  
07.09.2009 Erich Wollny (84)  
30.09.2009 Lagos Varga (79)  
05.10.2009 Sophie Lifke (80)  
13.10.2009 Gertraude Oppermann (95)  
21.10.2009 Hansjörg Dahlen (89)  
27.10.2009 Anna Heilemann (87)  
04.11.2009 Waltraud Schreiner (60)



Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,  
und über denen, die da wohnen im finstern Lande,  
scheint es hell.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben,  
und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter;  
und er heißt Wunder-Rat; Gott-Held;  
Ewig-Vater, Friede-Fürst.

(Jes 9,1.5)

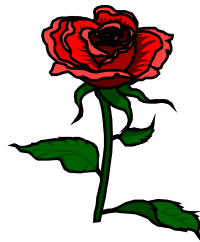


# Danke

allen, die die Arbeit der  
Evangelischen Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen  
im zu Ende gehenden Jahr  
wieder in vielfältiger Weise unterstützt haben:

- Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ihr großes Engagement mitgeholfen haben, unser Gemeindeleben lebendig zu machen, zu gestalten und zu leiten.
- Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Dienst pflichtbewußt, kreativ und fleißig getan haben.
- Die Spenderinnen und Spender, die mit ihren Opfern und Kollekten in vieler Hinsicht helfen konnten.
- Diejenigen, die unseren Kindergärten „unter die Arme gegriffen haben“: Eltern, Ehrenamtliche, die Stadt Dreieich ...
- Die Kirchensteuerzahlerinnen und -zahler, die mit z.T. erheblichen Beträgen die wichtige Arbeit unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ermöglichen.
- Die Gemeindeglieder, die durch Ideen und gut gemeinte Kritik, durch *Gebet, Mahnung, und Tröstung* die Gemeindeglieder begleitet haben.
- Die, die wir in dieser Aufzählung vergessen haben!

Ihre Pfarrer(in)  
*Jochen-M. Spengler*  
*Nicole Oehler*



# Veranstaltungen

Sonntag:	9.30/10.00 Uhr	Gottesdienst (GZ/KiBu, siehe Plan!)
	11.00 Uhr	Kindergottesdienst GZ (Termine nach Vorankündigung)
Montag	10.00 Uhr	Mutter-Kindgruppe KiBu
	14.00 - 16.30 Uhr	Nähkurs (Ev. Fam.-Bildung) GZ
	15.00 - 17.00 Uhr	„Wir begegnen uns“ – Seniorentreffen 1. Montag im Monat KiBu
	16.45 - 19.15 Uhr	Nähkurs GZ
	19.00 Uhr	Kindergottesdienstteam GZ (erster Montag im Monat)
	19.00 Uhr	Jazzgymnastik GZ
Dienstag:	9.15 - 10.15 Uhr	Senior(inn)engymnastik GZ
	15.00 - 17.00 Uhr	Kinder- und Jugendbücherei KiBu
	16.00 - 17.00 Uhr	Konfirmand(inn)enunterricht I
	17.15 - 18.15 Uhr	Konfirmand(inn)enunterricht II (im angekündigten Wechsel GZ/KiBu)
	20.00 Uhr	Tai Chi (Kindergarten, Hegelstraße)
	20.00 Uhr	Kirchenchorprobe KiBu
Mittwoch:	15.00 Uhr	Senior(inn)ennachmittag GZ (vierter Mittwoch im Monat)
Donnerstag:	9.00 - 11.30 Uhr	Ökumenischer Werkkreis Basteln und Verkaufen zugunsten Brot für die Welt und Misereor KiBu
	16.00 - 19.00 Uhr	Buchausleihe GZ
	19.30 - 21.00 Uhr	Gesprächskreis „Gott und die Welt“ (vierteljährlich) GZ
	20.00 Uhr	Buchschlager Gespräche KiBu (Termine nach Vorankündigung)
	20.00 Uhr	Frauengruppe (14tägig) GZ
Samstag:	10.00 - 12.00 Uhr	Kindergottesdienst KiBu (Termine nach Vorankündigung)

KiBu = Kirche/Gemeindehaus, Buchweg; GZ = Gemeindezentrum, Hegelstraße

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

Pfarrvikarin Nicole Oehler

Hegelstr. 91

06103 / 2029422

Pfarrer Jochen-M. Spengler

Forstweg 20

06103 / 67642

Sprechzeit:

donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr

im Gemeindezentrum Hegelstr. 91

(und fast jederzeit nach Vereinbarung)

### Gemeindebüros:

Hegelstr. 105

Petra Pfaff

06103/34262 Fax 8027983

Öffnungszeiten: mo. 9.30-11.30 Uhr, mi. 8.30-12.30 Uhr, do. 11.30 - 14.30 Uhr

Forstweg 20

Carolin Tigges-Stumpf

06103 / 67642 Fax 504104

Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags 8.30 - 12.30 Uhr

### Kindergärten:

Pirschweg 2

06103 / 66320 Fax 8338475

Leiter: Holger Lehnen

Hegelstr. 105

06103 / 322156 Fax 8027983

Leiterin: Christina Martin-Herzog

*Adressaufkleber*

Besuchen Sie uns im Internet unter: [www.buntekirche.de](http://www.buntekirche.de)